



ZUSAMMENKUNFT KIRCHE



Gemeindenachrichten für das

Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land - Wyhratal

Altmöritz
Benndorf
Bocka
Bubendorf

Elbisbach
Eschefeld
Flößberg
Frohburg

Grandstein
Greifenhain
Kohren-Sahlis
Nenkersdorf

Neukirchen
Prießnitz
Roda
Rüdigsdorf

Schönau
Wyhra
Zedtlitz



JUNI / JULI `24

38. Ausgabe

Liebe Leserin,
lieber Leser,

„Für alle. Mit Herz und Verstand.“ So lautet das Motto der Wahl-Initiative der christlichen Kirchen in Sachsen in Hinblick auf Kommunalwahl sowie Europawahl im Juni und Landtagswahl im September. Die Kirchen machen sich Sorgen um unsere hart erkämpfte Demokratie. Deshalb bitten sie alle darum, die Werte Menschenwürde“, „Nächstenliebe“ und „Zusammenhalt“ als zentrale Leitlinien ihrer individuellen Wahlentscheidung anzusehen. Nur so könne verhindert werden, dass Parteien Mehrheiten bekommen, die unsere Demokratie ablehnen sowie Spaltung und Hass zur Grundlage ihrer Politik machen. Ein Thema, von dem in dieser Ausgabe die Rede ist. Aber das Motto zieht sich durch – da sagt Pfarrerin Barbara Vetter Leb-wohl, die mit Herz und Verstand ihre Aufgabe über viele Jahre im Kirchspiel wahrgenommen hat. Da wird auf Konzerte hingewiesen, die Herz und Verstand ansprechen und Gemeinschaft erlebbar machen. Da werden neue Angebote vorgestellt wie „Meditation des Tanzes“ oder Salongespräche, die einladen, durch Öff-

nung des Geistes Nächstenliebe und den Zusammenhalt zu stärken. Da wird von Ehrenamtlichen berichtet, die sich für alle in der Gemeinde einsetzen – mit Herz und Verstand und mit Freude an der Gemeinschaft. Und da wird im geistlichen Impuls ein Haus der Stille vorgestellt, in dem man erleben kann: „Wer in Christus eintaucht, taucht bei seinem Nächsten auf.“ Wer also in diese neue Ausgabe der ZUSAMMENKUNFT KIRCHE eintaucht, der kann nur gestärkt für „Menschenwürde“, „Nächstenliebe“ und „Zusammenhalt“ auftauchen – bei der Wahl und im täglichen Zusammenleben.

Neugierig geworden? Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall viel Vergnügen bei der Lektüre der neuen Ausgabe von ZUSAMMENKUNFT KIRCHE.

Seien Sie Gott befohlen

Ihr

Peter Ruf

Geistlicher Impuls 3



Gottesdienstplan 4

Veranstaltungen 8

Informatives 13

Personelles & Gemeindeleitung 18

Vorschau 20



Serie : Ehrenamt 22

Bereich Frohburg 24

Bereich Kohren 28

Bereich Prießnitz 30

Kinderseite 33



Termine (Gruppen & Kreise) 34



Ansprechpartner & Erreichbarkeit 38

Bankverbindungen & Impressum 40

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Psalm 66,20

Seit 25 Jahren bin ich mit dem Haus der Stille unserer sächsischen Landeskirche in Grumbach bei Wilsdruff geistlich verbunden. Dort suche ich Gott im Gebet und in der Stille. In diesem alten Pfarrhaus mit der Kapelle finde ich schnell zur Ruhe. Mit der Pfarrerin Anette Bärisch leite ich dort Tage der Stille an. Zuletzt war ich zu einem Kurs mit dem Thema: Heilende Berührung und stilles Gebet. Es ging dabei um das achtsame Handauflegen, was wohltuend für Leib und Seele sein kann. Es war erstaunlich, wie schnell die Gruppe von zehn Personen zueinander gefunden hat. Nach einer kurzen Vorstellung verbrachten wir das Wochenende im Schweigen. So konnte ich wieder einmal spüren, wie Gott in der Stille spricht. –

Vielleicht ist es kein Zufall, dass ich zum Sonntag Rogate meine ersten Gottesdienste im Kirchspiel hielt. „Rogate – Betet“ hat eine Verheißung, wie wir im Psalm 66,20 lesen: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Dabei sollen wir das Gebet nicht als Leistung ansehen, sondern als eine Antwort unseres Glaubens auf die Gaben Gottes. Und diese Antwort kann z.B. mit einem Herzensgebet geschehen. Dabei verbinde ich mit dem Einatmen die Worte: Jesus Christus. Beim Ausatmen antworte ich: Erbarme dich meiner. Oder kürzer: Jesus – Christus. Jesus empfangen ich mit seinen Gaben und als Antwort bekenne ich ihn als Christus, den Gesalbten. Dieses Gebet kann so selbstverständlich werden wie das Atmen. Dabei dient das Gebet nicht als Selbstzweck – wie eine Atemtechnik. Das Herzensgebet will mein Denken, Fühlen und Reden an Jesus

Christus orientieren. Und wer in Christus eintaucht, taucht bei seinen Nächsten auf.






Mir ist es eine große Hilfe und Stärke nicht nur selbst zu beten, sondern auch von der Fürbitte anderer getragen zu werden. Mein Patenonkel, der mittlerweile über 90 Jahre alt geworden ist, schließt mich täglich in seine Fürbitte ein. Auch ich will fürbittend an Gemeindeglieder denken, die krank oder bedürftig sind. Wenn es mir möglich ist, werde ich in der Frohburger St. Michaeliskirche zum Tageszeitgeläut (12 oder 18 Uhr) die Osterkerze anzünden und für sie beten. Falls Sie in der Nähe sind und die Kirche offen finden, können sie sich gern mit dazu setzen, Namen nennen und mitbeten.

Am Wochenende über die Heilende Berührung haben wir ein Gebet gelernt, das mit diesem Satz endet: „Wir danken dafür, dass dies geschieht.“ Nichts anderes sagen wir mit dem Wort „Amen“ – „So sei es“. In diesem festen Vertrauen wollen wir beten.

Eine erholsame Sommerzeit wünscht Ihnen allen Ihr Pfarrer Michael Tetzner

PS.: Im Pfarrbüro Frohburg und in der St. Michaeliskirche liegen Jahresprogramme 2024 vom Haus der Stille aus. Falls Sie Interesse haben, sprechen Sie mich ruhig an. Vielleicht beginnen Sie mit einem Tag der Stille, der mehrmals im Jahr kostenlos angeboten wird.

Internet: www.haus-der-stille.net

Sa, 01.06.24	14.00 Uhr	Flößberg	Fahrzeugweihe - Freiwillige Feuerwehr Flößberg (Pfr. Michael Tetzner)	
	19.00 Uhr	Kohren-Sahlis	Konzert	
So, 02.06.24 1. So n. Trinitatis "Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich." Lk 10,16a				
Koll.: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit—Landeskirchl. Projekte d. Gemeindeaufbaus	08.45 Uhr	Prießnitz	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)	
	10.15 Uhr	Gnandstein	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation (Pfr. Hendrik Pröhl)	
		Schönau	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)	
	14.00 Uhr	Kohren-Sahlis	Tauf-Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)	
	17.00 Uhr	Neukirchen	Gottesdienst & Konzert (Diakonin Christine Ruf)	
Frohburg		Gottesdienst mit erstem Abendmahl der Konfirmierten (Pfr. Michael Tetzner & Pfr. Hendrik Pröhl)		
Di, 04.06.24	10.00 Uhr	Frohburg „Haus Harzberg“	Heim-Gottesdienst	
Fr, 07.06.24	19.19 Uhr	Greifenhain	AbendGD (Pfr. Hendrik Pröhl)	
So, 09.06.24 2. So n. Trinitatis "Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken." Mt 11,28				
	08.45 Uhr	Elbisbach	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)	
	10.15 Uhr	Kohren-S.	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation (Pfr. Hendrik Pröhl)	
		Bubendorf	Gottesdienst (Pfrn. Barbara Vetter)	
	11.00 Uhr	Roda	Gottesdienst zum Schuljahresabschluss (Pfr. Michael Tetzner & Gemeindepäd. Claudia Tetzner) 9.30 Uhr gemeinsamer Start per Fahrrad ab Kirche Frohburg—wer Lust dazu hat.	
		Nenkersdorf	Andacht & Konzert mit den Dorffiedlern (Pfrn. Barbara Vetter)	

Di, 11.06.24	10.00 Uhr	Frohburg „Am Wyhra“	Heim-Gottesdienst
Fr, 14.06.24	19.19 Uhr	Eschefeld	AbendGD (Pfr. Michael Tetzner)
So, 16.06.24	3. So n. Trinitatis "Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist." Lk 19,10		
Koll.: Kirchliche Frauen, Familien- und Müttergenesungsarbeit	10.15 Uhr	Greifenhain	Gottesdienst zur Jahreslosung (Pfr. Michael Tetzner, Posaunenchor Geithain)
		Bocka	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)
	14.00 Uhr	Prießnitz	Verabschiedungs-Gottesdienst von Pfrn. Barbara Vetter + <i>Kindergottesdienst</i>
Fr, 21.06.24	18.00 Uhr	Roda	Johannisandacht mit anschl. Zusammensein (Pfr. Michael Tetzner)
So, 23.06.24	3. So n. Trinitatis "Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen." Gal 6,2		
	08.45 Uhr	Neunkersdorf	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
	10.15 Uhr	Altmöritz	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Flößberg	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrn. Angela Lau)
	14.00 Uhr	Frohburg	Verabschiedungs-Gottesdienst von Kantor Martin Kluge (Pfr. Hendrik Pröhl)
Mo, 24.06.24	Johannistag "Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen." Joh 3,30		
	18.00 Uhr	Eschefeld Friedhof	Gottesdienst zum Johannistag (Pfr. Michael Tetzner)
		Kohren-Sahlis Friedhof	Gottesdienst zum Johannistag (Pfr. Hendrik Pröhl)
	18.30 Uhr	Schönau Friedhof	Gottesdienst zum Johannistag (Pfr. Angela Lau)
	19.30 Uhr	Benndorf Friedhof	Gottesdienst zum Johannistag (Pfr. Michael Tetzner)
		Wyhra Friedhof	Gottesdienst zum Johannistag (Diakonin Christine Ruf)
		Prießnitz Friedhof	Gottesdienst zum Johannistag (Pfr. Angela Lau)
So, 30.06.24	5. So n. Trinitatis "Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es." Eph 2,8		
Koll.: Arbeitslosenarbeit	14.00 Uhr	Kohren-Sahlis	SOMMER-Gottesdienst mit Musical (Abschluss Kindersingwoche, Martina Hergt)





SOMMERKIRCHE



So, 30. Juni, 14.00 Uhr

St. Gangolf Kirche in Kohren-Sahlis

mit Musical-Aufführung

So, 7. Juli, 10.00 Uhr

Dorfkirche in Benndorf

So, 14. Juli, 10.00 Uhr

St. Marienkirche in Nenkersdorf

So, 21. Juli, 10.00 Uhr

St. Annenkirche in Prießnitz

So, 28. Juli, 10.00 Uhr

Kirche in Zedtlitz



Juli/ Aug '24 Gottesdienstübersicht

Weitere Gottesdienste (zusätzlich zur Sommerkirche S. 6)

Di, 02.07.24	10.00 Uhr	Frohburg „Am Harzberg“	Heim-Gottesdienst
Di, 09.07.24	10.00 Uhr	Frohburg „Haus Wyhra“	Heim-Gottesdienst
<i>Ausblick der Gottesdienste ab August (unter Vorbehalt)</i>			
Fr, 02.08.24	19.19 Uhr	Benndorf	Abend-Gottesdienst (Pfr. Michael Tetzner)
So, 04.08.24	10. So n. Trinitatis "Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!" Ps 33,12		
Koll.: Evangelische Schulen	10.15 Uhr	Roda	Gottesdienst (Pfrn. Angela Lau)
		Bubendorf	Gottesdienst (Diakonin Christine Ruf)
		Rüdigsdorf	Gottesdienst (Pfr. Hendrik Pröhl)

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst dich nicht
der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2



Text: Einheit[®]übersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebriefdruckerei

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“

Sommerkonzert zum Zuhören und Mitsingen

Sonntag, 9. Juni, 14 Uhr, Nenkersdorfer Kirche: Unter dem Motto des Liedanfanges von Paul Gerhardt „Geh aus mein Herz und suche Freud“ laden wir herzlich ein zu einem Sommerkonzert zum Zuhören und Mitsingen. Die „Dorffiedler“ aus Guldengossa unter der Leitung von Grit Zurbrügg spielen für uns auf. Die Gruppe besteht aus drei bis 30 Musiker*innen und hat sich 2016 gegründet. Mit Geigen, Gesang, Klarinette, Flöten, Gitarren, Akkordeon und Mandolinen unterhalten sie ihr Publikum – das meist aber nicht ruhig sitzen kann, sondern mitmachen will. Und genau das ist an diesem Tag gefragt. Kommen Sie und genießen Sie dieses Sommererlebnis. Der Eintritt ist frei. BV



© Tobias Dittfach

Welches Modell ist für mich am besten?

Infotreffen für den Konfirmanden-Jahrgang 2024-26

Dienstag, 11. Juni, 19 Uhr, St. Michaelis Kirche in Frohburg:

Alle künftigen Konfirmanden (derzeitige Klasse 6) und ihre Eltern sind herzlich zu einem Info-Abend eingeladen. Wir stellen unsere Konfi-Kurs-Angebote vor (wöchentlicher bzw. monatlicher Unter-

richt, Rüstzeiten, Konfi-Tage usw.). Zugleich sind wir interessiert daran, welche Modelle und welche Orte für den Unterricht für die Jugendlichen interessant sind.

Eingeladen sind alle getauften Jugendlichen der Altersgruppe und auch die noch nicht getauften Jugendlichen, deren Eltern evangelisch sind. Wir möchten gern auch weitere Jugendliche erreichen und bitten Sie darum, uns anzusprechen - damit allen, die Bedarf haben, eine Einladung zukommen lassen können. HP



Von Liebesleid und Liebesfreud

Konzert mit der Gruppe fedecanto

Samstag, 15. Juni, 18 Uhr, St. Gangolf Kirche Kohren-Sahlis: Das Damenquartett „fedecanto“ aus Leipzig präsentiert ein A-Cappella-Programm mit weltlicher und geistlicher Chormusik aus verschiedenen Musikepochen und Kulturkreisen. Die vier Sängerinnen sind: Sandra Geisler und Grit Stief, Sopran; Juliane Baron und Ulrike Franke, Alt. Sie haben vor vielen Jahren den A-cappella-Gesang für sich entdeckt und widmet sich mit viel Freude dieser Gesangskunst. Aus einem lockeren, gemeinsamen Singen entwickelte sich eine regelmäßige Probenarbeit, worauf die mu-



sikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten, Abendmusiken und kleinere Engagements folgten. Der Name setzt sich aus zwei Elementen zusammen: "fe" für feminin, also weiblich, und dem Lateinischen "decanto" für singend vortragen - also eine Damengruppe, die singend ihr Können vorträgt. Das Repertoire wird ständig um neue Kompositionen und Arrangements erweitert. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten. PeRu

Der letzte Prophet vor dem Auftreten Jesus

Erinnerung an Johannes den Täufer

Montag, 24. Juni: Jedes Jahr am 24. Juni wird an Johannes den Täufer erinnert- es soll sein Geburtstag sein, was so biblisch nicht überliefert ist. Johannes war der Sohn vom Priester Zacharias und seiner Frau Elisabeth. Bei der Berechnung des Geburtstags hat man auf den Evangelisten Lukas (Lk1, 26-38) zurückgegriffen. Dort heißt es, dass Elisabeth, die Mutter des Johannes, bereits im sechsten Monat schwanger war, als Maria, der Mutter Jesu, die Geburt Ihres Kindes angekündigt wird. Daraus schloss man, dass der Täufer sechs Monate älter war als Jesus. Und nachdem man Jesu Geburt auf den 24. Dezember gelegt hat, war folgerichtig der 24. Juni der Geburtstag des Johannes, ein halbes Jahr vor Heiligabend.

Doch warum feiern wir heute noch den Geburtstag von Johannes den Täufer? Schon in der ersten Christenheit wurde er sehr verehrt – als letzter Prophet vor dem Auftreten Jesu. Im Neuen Testament tritt Johannes als Bußprediger und Wegbereiter Jesu Christi in Erscheinung. Seine Anhänger, darunter zunächst auch Jesus, hat Johannes zur radikalen Umkehr angesichts des nahe bevorstehenden Gerichts aufgerufen. Die bußfertigen Menschen hat er im Jordan getauft. Im Internetauftritt der EKD heißt es: „Schon früh war der Johannestag

durch eine große Volkstümlichkeit geprägt. Denn der 24. Juni steht als Fest des Sommerhöhepunktes in enger Verbindung zur Sommersonnenwende zwischen dem 20. und 22. Juni, wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden. Diese Naturbeobachtung illustriert, was der Evangelist Johannes über die Bedeutung von Johannes dem Täufer und seine Beziehung zu Jesus Christus schreibt: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“ (Johannes 3, 30). Daneben steht an diesem symbolischen Tag naturgemäß die Vergänglichkeit des Lebens im Blick. Denn auf der Höhe des Lebens kündigen sich Tod und Vergehen an. Der Blick richtet jetzt auf Jesus, den Sohn Gottes und Erlöser der Menschen.“



Letztendlich konnte so die eher heidnisch geprägten Sonwendfeier christlich neu interpretiert werden – von daher ist ein Brauchtum an Johannestag auch das Johannesfeuer. Und da der Höhepunkt des Jahres überschritten ist und so die Vergänglichkeit des Lebens in den Blick

kommt, wird im evangelischen Bereich der Johannestag oft auf dem Friedhof gefeiert.

Auch in unserem Kirchspiel gibt es an verschiedenen Orten Johannes- oder Johannisfeiern: .

- **Freitag, 21. Juni, 18:00 Uhr**
Kirchhof Roda - mit anschließendem Zusammensein bei Speis und Trank
- **Montag, 24. Juni, 18:00 Uhr,**
Kirchhof Eschefeld
Friedhof Kohren-Sahlis
- **Montag, 24. Juni, 18:30 Uhr,**
Friedhof Schönanu
- **Montag, 24. Juni, 19:30 Uhr,**
Friedhof Benndorf
Friedhof Prießnitz
Friedhof Wyhra

PeRu

Kinder-Sing-Woche

Abschlusskonzert in der Kohrener Kirche

Sonntag, 30. Juni, 14 Uhr, Kirche in Kohren-Sahlis: Auch in diesem Jahr findet das Abschlusskonzert der Kinder-Sing-Woche in der St. Gangolf Kirche in Kohren-Sahlis statt. Welches Musical in diesem Jahr geboten wird, wird noch nicht verraten. Eins kann aber schon vorab gesagt werden: Es wird ein buntes Klangereignis mit einem biblischen Musical und weiteren Chor- und Instrumentalstücken, dargeboten von 50 singenden Kindern - wie in den letzten Jahren ein besonderer Höhepunkt für alle Sinne für Groß und Klein. Seien Sie dabei! Das Bild zeigt die Aufführung vom letzten Jahr des Musicals „Nach uns die Sintflut“.

und Kurrendearbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens.

Ein Angebot für Kinder, die gern singen und musizieren und eine Woche ein großes Bühnensstück (Musical) vorbereiten möchten, oder für Erwachsene (Kantor*innen, Studierende, ehrenamtliche Kinderchorleiter*innen), die sich fortbilden wollen.

Da wird gezeugt, getrommelt, geflötet, gepaukt, geblasen, gesungen, gelacht und gespielt im klingenden, singenden Pfarrhof in Kohren-Sahlis. Bausteine der Woche sind eine geistliche Tagesgestaltung, Freizeitangebote mit Spiel, Lagerfeuer, Hausmusik- und Programmabenden, Basteln, Sommerrodelbahn, Gemeinschaft erleben auf einem tollen Gelände, Chorarbeit, Kulissen bauen, Gruppen- und Szenenarbeit.



Foto: Fr.Hergt

In der Woche davor, in der ersten Sommerferienwoche vom 24. bis 30. Juni, herrscht im Pfarrhof in Kohren ein trubeliges Leben. Hier ziehen ungefähr 50 Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren und ihre Betreuer*innen ein. Das ist die diesjährige Besetzung der KINDER-SING-WOCHEN 2024 oder der Lehrwoche für Kinderchor-

Besonders freuen sich Kinder und Erwachsene auf den Abschluss in der Kohrener Kirche, wenn dann das eingeübte Musical am Sonntag, 30. Juni um 14 Uhr im Gottesdienst aufgeführt wird. Leitung hat Martina Hergt, Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Weitere Infos unter www.singwochen.de. PeRu

Auf Entdeckerreise gehen

Sommerkirche auch in diesem Jahr

Haben Sie Lust auf Besuch - oder sind Sie gern selbst mal auf Entdeckungsreise?

In den Sommerferien gibt es wieder Gelegenheit dazu. Vom **30. Juni bis 28. Juli** feiern wir Gottesdienste gemeinsam. Los geht's mit dem Musical der Kinder-Sing-Woche in Kohren-Sahlis, am 30. Juni 14:00 Uhr. Die Gottesdienste der folgenden Sonntage beginnen immer 10:00 Uhr in Benndorf, Nenkersdorf, Prießnitz und Zedtlitz und mit dem August wechseln wir wieder in den vereinbarten Gottesdienstort. Die einladenden Gemeinden freuen sich auf ihre Gäste. Sind Sie mit dabei? HP



Musik, Literatur und offene Kirchen

Samstag, 6. Juli, Kirchenbezirk Leipziger Land: Die Ferien beginnen in diesem Jahr sehr früh – und so fällt die traditionelle „Nach der offenen Dorfkirchen“ mitten in die Ferien. Denn immer am ersten Samstag im Juli wird sie gefeiert – und zwar seit 2007. Und so laden auch in diesem Jahr am 6. Juli, Kirchengemeinden aus dem gesamten Kirchenbezirk zu zahlreichen Veranstaltungen ein. Erleben Sie Programme für Kinder und Familien, Musikalisches, Ausstellungen, Führungen, Lesungen, Vorträge, Theater, Kino und auch Kulinarisches in unseren Kirchen! So können Sie z.B. gleich in die Nähe nach Frankenhain fahren.



Von 17 bis 19.30 Uhr ist die St. Mauritiuskirche geöffnet. Sommermusik, Führungen durch die Kirche, Informationen zur Geschichte, gemeinsames Abendbrot mit Schnittchen und Sommerbowl sowie Abschlussmusik stehen auf dem Programm. Zum Redaktionsschluss stand das gesamte Programm noch nicht fest. Aus unserem Kirchspiel beteiligt sich keine Gemeinde. Aktuelle Infos über beteiligte Gemeinden und dem jeweiligen Programm unter www.kirche-im-leipziger-land.de/nacht-der-offenen-dorfkirche/ PeRu

Von mutigen Frauen aus der Bibel

Sommerangebot für Daheimgebliebene

Montag, 8. und 15. Juli, jeweils von 16 bis 18 Uhr, in der Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis: Auch in diesem Jahr lädt Christine Ruf in den Sommerferien daheimgebliebene Frauen zu einer Entdeckungsreise ein. Erkunden Sie mit ihr Texte aus der Bibel, die von meist noch unbekannteren Frauen berichten. Kennen Sie die Geschichte von der schönen Frau, die auch klug war und einen Bandenführer, der später König wird, mit viel Geschick überrumpelt hat? Oder, oder Erleben Sie die Bibel ganz neu und lassen Sie sich auf ungewöhnliche Art der Bibelerkundung ein. Das Angebot ist kostenlos. Bitte möglichst **anmelden bis 5. Juni** bei Christine Ruf, Tel.: 034344 666888 oder E-Mail: christine@peter-ruf.de PeRu



Evangelisches
Bildungs- und Gästehaus
Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis

Im Gespräch bleiben...

Salongespräche in der Heimvolkshochschule

Dienstag, 20. August, 16 bis 18 Uhr, Heimvolkshochschule Kohren-Sahlis
„Das Gut in Sahlis und die Familie Crusius“ ist das Thema des ersten Salongesprächs in der Heimvolkshochschule – passend zu dem Stadtjubiläum Kohren-1050. Referent ist Georg-Ludwig von Breitenbuch. Das Salongespräch ist ein neues Angebot zu dem gemeinsam von der Heimvolkshochschule und der Frauenarbeit des Kirchspiels eingeladen wird. Es findet vier Mal im Jahr statt und greift Themen aus Kirche, Politik und Gesellschaft auf. Im gemütlichen Rahmen bei Imbiss und Getränk werden die Inhalte präsentiert und zum Gespräch eingeladen. Es ist für alle Interessierte offen. Der Eintritt ist frei, Getränk und Imbiss müssen natürlich bezahlt werden. Nächstes Salongespräch ist dann am

5. November und es informiert über die Angebote der Diakonie in unserer Nähe. Weitere Themen sind: „Gesunde Ernährung und Gartenkräuter“, „Über den Tod hinaus – Nachdenken über das Sterben“, etc. Es dürfen auch gern Themen vorgeschlagen werden. Mehr Informationen bei dem

Direktor der Heimvolkshochschule

Dr. Martin Dirk Mütze
(Tel.: 034348/839900,
E-Mail: dirk.muetze@hvhs-kohren-sahlis.de) oder

Christine Ruf
(Tel.: 034344 666888;
E-Mail: christine@peter-ruf.de)

PeRu



Unser Kirchspiel wird größer

Zusammen mit dem Geithainer Land Kirche gestalten

Vom 1. Januar 2025 an werden die Kirchspiele Kohrener Land - Wyhratal und Geithainer Land zusammen ein Kirchspiel bilden. Das folgt aus den Beschlüssen, die Landes- und Kirchenbezirkssynode in den Jahren bis 2018 gefällt haben. Es ist also keine neue Entwicklung, sondern steht schon länger im Raum. Da wir aber in unseren derzeitigen Strukturen mit dem Auf- und Umbau gut ausgelastet waren, haben wir diese geplante Anpassung etwas aus dem Blick verloren. Die Landeskirche erinnert nun daran und gibt Stellen nur dann zur Besetzung frei, wenn auch die Hausaufgaben für die Strukturen gemacht sind.

Unser Kirchspiel spannt sein Dach dann von Lunzenau bis zum Wyhratal und von Bocka bis nach Nauenhain. Wir werden zusammen 25 Gemeinden mit 39 Kirchen, neun Gemeindebüros/Ansprechstellen, eine gemeinsame Leitung - den Kirchenvorstand und 25 Kirchgemeindevertretungen haben.



Hintergrund der Entscheidung sind langfristige Überlegungen der Sächsischen Landeskirche: Nach den Erfahrungen der Veränderungsprozesse in der DDR und nach 1990 hat die Landeskirche entschieden, Strukturen zu errichten, die mindestens bis 2040 Bestand haben können - in der Überlegung der Kirchenleitung aber auch noch deutlich länger. Bedingung dafür ist, dass es perspektivisch mindestens 4.000 Gemeindeglieder in solch einer Struktureinheit gibt. Der Kirchenbezirk hat diese Überlegungen in einer Kirchenbezirkssynode 2018 umgesetzt. Und da das Kirchspiel Kohrener Land - Wyhratal die vorgesehene Größe unterschreiten, ist das Zusammengehen mit dem Kirchspiel Geithainer Land notwendig.

Niemand aus dem Team unseres Kirchspiels hat die Idee, sich auf eine Zentrale zurück zu ziehen und „in der Peripherie“ die Lichter aus zu machen. Alle sind nach Kräften tätig und viel unterwegs.

Wie kann es aussehen? Das Geithainer Land und wir haben eine ganz ähnliche Struktur: Es gibt dann 25 Gemeinden, in denen es Gottesdienste und Gemeindeleben gibt. Je eine Pfarrperson ist für einen Seelsorgebezirk verantwortlich. Auch die Mitarbeitenden in Kirchenmusik und Gemeindepädagogik werden nach Absprache im Team und mit dem Kirchenvorstand ihren geographischen und inhaltlichen Schwerpunkt setzen. Niemand muss hier also überall sein. Die Verwaltung ist eine gemeinsame im Kirchspiel, die über Sprechstellen/ Kirchgemeindebüros vor Ort erreichbar ist.

Aller Einsatz der Mitarbeitenden muss natürlich zu deren Möglichkeiten passen - also 25 Büros, die täglich besetzt sind oder Sonn- oder Feiertag 39 Gottesdienste - das bekommen wir einfach nicht hin.

Was sich sichtbar ändert: Ein gemeinsamer Kirchenvorstand hat dann die Verantwortung für das Ganze. Es soll einen Namen für das Kirchspiel geben und wir Mitarbeitenden stimmen uns regelmäßig ab.

Aber Kirchweih in Greifenhain, Weidegottesdienst in Prießnitz oder Gottesdienst zum Töpfermarkt in Kohren-Sahlis - das soll es weiterhin geben. Manches wird leichter miteinander. Anderes braucht unbedingt Absprache und Informationsfluss zwischen den Beteiligten. Die Rolle der Kirchgemeindevertretungen gewinnt hier noch mehr an Gewicht und sicher ist es sinnvoll, dass in den Seelsorgebezirken die Planungen eng verknüpft bleiben.

Wir laden sie ein, den Weg ins neue Kirchspiel mit Ihrem Gebet, Ihren Fragen und Impulsen mit zu begleiten. Gemeinde wird dort bestehen, sich die Gläubigen unter dem Evangelium versammeln und die Sakramente dem Evangelium gemäß gereicht werden (Augsburger Bekenntnis, Artikel 7).

Menschlich wird's gut gehen, wenn wir einladend leben, beieinander bleiben und die Vielfalt achten.

Hendrik Pröhl

Ihre Ideen sind gefragt

Name fürs neue Kirchspiel gesucht

Ab 1. Januar gehen also das **Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal und Geithainer Land** zusammen. Da gibt es viel zu regeln. Und das eine - das ist der Name. Stellen Sie sich vor, Sie rufen im Pfarramt an und dann meldet sich eine Stimme: „Hier Frau Maier vom evangelisch-lutherischen Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal - Geithainer Land.“ Da legen Sie ja gleich auf vor lauter Schreck. Nein – einfach die Namen aneinanderreihen ist keine gute Idee.

Deshalb wird ein neuer Name gesucht. Und der soll...

- das **Beste** des neuen Kirchspiels anpreisen,
- im **Alltag** gut verwendet werden können,
- eine **Identifizierung** mit dem neuen Kirchspiel ermöglichen.

Nicht ganz einfach – aber vielleicht ein Ansporn, sich damit intensiver auseinander zu setzen.

Schicken Sie uns doch einfach Ihre Vorschläge. Wir sind gespannt. Und wenn Ihre Idee Zustimmung findet, dann können Sie auch noch etwas gewinnen – also versuchen Sie es – Ihre Kreativität ist gefragt.

Ihre Vorschläge schicken Sie bitte an: ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

WIR SUCHEN DEN NAMEN FÜR UNSER NEUES KIRCHSPIEL



Vorschläge bitte
bis zum **31. Juli 2024**



ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Die Seele baumeln lassen

Einladung zur „Meditation des Tanzes“

Freitag, 9. August, 19 Uhr, Gemeindesaal im Pfarrhaus Frohburg: Am 9. August beginnt ein neues Angebot für Menschen, die sich auf neue Wege der Meditation einlassen wollen.



Einmal im Monat lädt Claudia Tetzner zur „Meditation des Tanzes“ ein. Selbst der Kirchenvater Augustinus hebt die Vorteile des Tanzes heraus: „Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten an die Gemeinschaft. Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.“

Ganz im Sinne von Augustinus werden diese Abende zum klaren Geist, zur Gesundung und zu beschwingten Seelen der Teilnehmenden beitragen. Am 9. August um 19 Uhr ist der Beginn – danach monatlich. Sie können auch gerne einfach mal reinschnuppern am ersten Abend. Die Empfehlung ist bequeme Kleidung, Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Claudia Tetzner, die neue Gemeindepädagogin in Frohburg, ist auch Dozentin für Meditation des Tanzes. Bei Nachfragen mit ihr Kontakt aufnehmen unter Tel.: 034348/55884 oder Mail claudia.tetzner@evlks.de . PeRu

Mülltrennen - auch auf dem Friedhof

Alternative sind höhere Kosten

Dort, wo auf Friedhöfen Abfälle gesammelt werden, gibt es z.T. immer wieder große Probleme mit der Durchmischung der Materialien. Auf dem Kompost dürfen nur pflanzliche Materialien landen, die dort verrotten können. Gestecke mit Kunststoff oder Metall, Vasen und Töpfe aus Keramik oder Glas haben dort keinen Platz. Es gibt im Grunde nur zwei Möglichkeiten, wenn das Mülltrennen nicht gut genug klappt: Variante 1 ist, dass alle Friedhofsnutzer den Abfall mit nach Hause nehmen und dort sachgerecht entsorgen. Variante 2 ist, dass wir entsprechen den höheren Kosten die durch Gemischtentsorgung oder vorherige Nachsortierung entstehen, an die Friedhofsnutzer als deutlich höhere Gebühren weiter geben. (Ein gemischt befüllter Container kostet das drei- bis vierfache zu einem reinen Kompostcontainer.)

Bitte helfen Sie uns, dass wir die Friedhöfe gepflegt halten können. Wenn jede und jeder mitwirkt, dann ist der Aufwand überschaubar. Und ebenso wichtig: Bitte laden Sie andere dazu ein, sich ebenso an diese wenigen, einfachen Regeln zu halten. HP



Bild: Freepik.com

Die Heiligen kehren in Elbisbacher Heimat zurück

Gotische Kunstwerke in der Kirche aufgestellt

In der letzten Ausgabe haben wir schon darauf hingewiesen – die Heiligen aus Elbisbach sind am 15. März wieder in der Kirche in Elbisbach aufgestellt worden. Gebracht wurden sie von der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, Fachbereich Kunsttechnologie und Restaurierung. Unter der Federführung von Prof. Dr. Andreas Schulze und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Ulrike Schauerte haben Studierende der Hochschule die vier Heiligen und eine Christusfigur in den letzten drei Jahren gereinigt und konserviert.



Die gotischen Figuren sind auf circa 1420 datiert. Damit gehörten sie zu den ältesten Holzplastiken in Sachsen. Die meisten Altäre in Sachsen stammen aus der Zeit kurz vor der Reformation, also Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts. Dass es sich um gotische Figuren handelt, erkennt man an den typischen gotischen S-Schwung der Figuren, an der Kleidung, an den Haaren und den Kronenformen. Die Figuren sind jetzt es fast ohne Farbe – früher waren sie farbig bemalt.

Die Figuren sind nicht mehr vollständig – trotzdem kann man sie an den Attributen noch erkennen. Von links aus gesehen sind es: Der Jünger Johannes – der Kelch, mit dem er in der Regel dargestellt wird, fehlt. Maria mit dem Kind. Die Heilige Katharina mit dem Rad – das Schwert als Zeichen ihrer Weisheit ist abgebrochen. Und der Heilige Andreas – ist nur noch das sog. Andreaskreuz in Ansätzen vorhanden. Sie waren wahrscheinlich Teil eines Flügelaltars. Mindestens eine Figur fehlt. Und überlebt hat auch ein unvollständiges Kru-

zifix mit dem Christusleib, der weitgehend erhalten ist.

Dass sie überhaupt überlebt haben, ist ein kleines Wunder. Nach der barocken Überarbeitung der Kirche im Jahr 1743 wurden die Figuren entfernt. Sie entsprachen einfach nicht mehr dem Zeitgeschmack. Und da es noch keinen Denkmalschutz gab, der sie geschützt hätte, wurden sie einfach aus der Kirche entnommen. Sie lagerten lange Zeit auf dem Boden des Torhauses des Elbisbacher Friedhofes und wurden später dann in Borna eingelagert. Dort wurden sie dann im Rahmen eines Forschungsprojekts entdeckt. Man entschloss sich, sie zu restaurieren bzw. konservatorisch zu behandeln. Und so kamen Sie 2021 zur Hochschule nach Dresden.

Bei der Restaurierung wurde die Holzfläche gereinigt, das Holz verfestigt – denn es war an manchen Stellen sehr morsch, und einiges wurde auch retuschiert. So wurden z.B. die Augen nachgedunkelt, so dass „die Figuren wieder zum Sprechen angefangen haben“, wie Ulrike Schauerte es ausdrückt. Es waren Studierende, die diese Aufgaben übernommen haben. Und da ihre Namen meist zu kurz kommen, sollen sie hier doch genannt werden: Laura Münster kümmerte sich um das Kruzifix. Und Ann-Christin Kropf und Theresa Bund um die vier Heiligen.



Die Figuren wurden in einem Holzkasten aufgestellt. Das schützt vor Einflüssen der Schwankungen von Kälte und Feuchtigkeit der Wände. Sie werden von keinem Glas davor geschützt, damit sie weiter atmen können. Die Gemeinde freut sich über den neuen, alten Besitz, der wieder in ihre Kirche zurückgekehrt ist. PeRu

„Für alle. Mit Herz und Verstand“

Wahl-Initiative der christlichen Kirchen in Sachsen

Zum Wahljahr 2024 macht eine breite, ökumenisch getragene Initiative die Stimme der Kirchen hör- und sichtbar. Auf Plakaten, Bannern, Postkarten und Ansteckern, mit einer Homepage und Social-Media-Aktionen rufen die christlichen Kirchen in Sachsen die Bevölkerung dazu auf, den Wert der Demokratie durch aktive Teilnahme an den Wahlen zu stärken.

Unter dem Slogan „Für alle. Mit Herz und Verstand“ rücken sie dabei die Werte „Menschenwürde“, „Nächstenliebe“ und „Zusammenhalt“ als zentrale Leitlinien jeder individuellen Wahlentscheidung in den Blickpunkt. Landesbischof Tobias Bilz von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und Bischof Heinrich Timmerevers vom katholischen Bistum Dresden-Meißen stellten gemeinsam die ökumenische Initiative vor.

In Sachsen findet am 9. Juni die Kommunalwahlen und die Europawahl statt, am 1. September außerdem die Landtagswahl. Zu den Gründen für die Entstehung der Initiative erklärt der evangelische **Landesbischof Tobias Bilz**: *„Mit dieser Initiative möchten wir uns als Kirchen positionieren, weil wir wahrnehmen, wie sich in unserem Land Haltungen, Werte und Grundeinstellungen, die mit dem christlichen Glauben und dem Grundgesetz nicht vereinbar sind, verstärken. Die Angriffe auf unsere Demokratie und die Versuche der Spal-*

tung unserer Gesellschaft können uns als Christen nicht egal sein. Mit Sorge nehmen wir wahr, dass eine Partei, die man als rechtsextrem bezeichnen muss, in Sachsen politisch in die Verantwortung kommen könnte. Daher möchten wir uns als Kirchen zusammen mit der Zivilgesellschaft für die freiheitlich-demokratische Grundordnung engagieren.“

Sein katholischer Amtsbruder Heinrich Timmerevers ergänzt: „Wir möchten dafür werben, mit Besonnenheit, aber auch mit einem soliden Wertegerüst in dieses Wahljahr zu gehen. Wir haben das Glück, in einem Land zu leben, in dem freie und demokratische Wahlen stattfinden. Viele Menschen hier in Sachsen haben diese Freiheit errungen. Zur Freiheit gehört aber auch Verantwortung. Wenn wir unsere Wahlentscheidung treffen, sollten wir nicht nur uns selbst verpflichtet sein, sondern auch die Folgen für die Gemeinschaft im Blick haben. Als christliche Kirchen erinnern wir daran, dass unsere Gesellschaft einen Geist braucht, der das zum Ausdruck und zur Entfaltung bringt, was uns als Menschen ausmacht. Menschenwürde, Nächstenliebe, Zusammenhalt kennen keine Ausnahme.“

Das Anliegen der Kirchen zum Wahljahr möchte dabei explizit keine Wahlempfehlungen aussprechen. Die farbliche Gestaltung der Kampagne soll bewusst keine Assoziationen zu einzelnen Parteien aufkommen lassen. Mit einem Logo, das ein Wahlkreuz und den Slogan „Für alle. Mit Herz und Verstand“ zeigt, sei es vielmehr Ziel, das demokratische Recht zur freien Wahl zu fördern und extremistischen Positionen entgegenzuwirken.

Aus dem Raum der Kirchen haben sich der Initiative bereits über ein Dutzend Unterstützer angeschlossen, angefangen von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Sachsen über die kirchlichen Wohlfahrtsverbände Caritas und Diakonie bis hin zu Akademien, Bildungshäusern und Jugendbereichen.

Info aus dem Internet unter www.fuer-alle.info leicht gekürzt durch PeRu



„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist...“

Dass Gott uns immer mal wieder neue Wege weist, das haben wir alle in unserem persönlichen Leben und auch im Leben unserer Gemeinden erlebt. Neue Wege sind spannend, oft sind sie mit Abschied und Schmerzen verbunden, aber eben auch mit Hoffnung und Erwartung, denn: wenn Gott uns neue Wege weist, dann geht er sie ja mit. „Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land“, wie es in dem Lied von Klaus Peter Hertzsch weiter heißt. Das ist eine Glaubenserfahrung und eine Glaubensaussage!

Für uns war ein neuer Weg, den er uns gewiesen hat, der Wechsel von Waldenburg nach Prießnitz im Sommer 2007. Das war spannend: sowohl für uns als Familie als auch für die Gemeinden. Aber: Gott „wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht“. So haben wir es hier von Anfang an und durch all die Jahre erlebt, dass Gott uns hier wollte und brauchte und dass er seinen Segen auf das Gemeindegemeinschaften und unseren Dienst gelegt hat.

Am Anfang gemeinsam als Pfarrerin und Gemeindepädagogin rund um Prießnitz.

Dann gab es auch da neue Wege: für meinen Mann im August 2018 an die Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik in Bad Lausick, für uns als Gemeinden und damit auch für mich als Pfarrerin am 1. Januar 2021 in das neugegründete Kirchspiel Kohrener Land – Wyhratal, und seit Mai 2021 hat sich mein Seelsorgebezirk um die 4 Dörfer der Gemeinde Wyhratal vergrößert. Im kommenden Jahr dann werden die Wege unseres Kirchspiels und des Kirchspiels Geithainer Land zusammengeführt. Es bleibt spannend!

Nun führt uns unser Weg in die Ruhestandswohnung nach Freital. So möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken, die sich mit ihren Kräften und Ideen in unseren Gemeinden engagieren, ich danke für alle fröhliche und gute Zusammenarbeit an so vielen Stellen. Viele gute Erfahrungen und schöne Erinnerungen nehmen wir mit.

Neue Wege warten – auf euch und auf uns. So bleibt uns allen der dankbare Blick zurück und der vertrauensvolle Blick nach vorn: Denn: Gott „selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land“.

Pfarrerin Barbara Vetter

Vertraut den neuen Wegen

Text: Klaus-Peter Hertzsch, 1989; Melodie: Christfried Vetter, 1999

1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf die der Herr uns weist,
 2. Ver - traut den neu - en We - gen und wan - dert in die Zeit!
 3. Ver - traut den neu - en We - gen, auf die uns Gott ge - sandt!

weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil Le - ben wan - dern heißt.
 Gott will, dass ihr ein Se - gen für sei - ne Er - de seid.
 Er selbst kommt uns ent - ge - gen. Die Zu - kunft ist sein Land.

Seit leuch - tend Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel stand,
 Der uns in frü - hen Zei - ten das Le - ben ein - ge - haucht,
 Wer auf - bricht, der kann hof - fen in Zeit und E - wig - keit.

sind Men - schen aus - ge - zo - gen in das ge - lob - te Land.
 der wird uns da - hin lei - ten, wo er uns will und braucht.
 Die To - re ste - hen of - fen. Das Land ist hell und weit.

(Ev. Gesangbuch, Nr. 395)

Aus dem Kirchenvorstand



Natürlich sind die Fragen des neuen Kirchspiels jetzt einer der Schwerpunkte unserer Zusammenkünfte - aber das „Alltagsgeschäft“ bleibt uns erhalten:

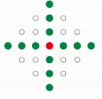
Wir befassen uns mit den Ausschreibungen für die Pfarrstelle 3 (Prießnitz) und die beiden Kirchenmusikerstellen mit Schwerpunkt Kohren-Sahlis und Frohburg. Entscheidungen zu Ländereien standen und stehen an. Wir bemühen uns, den Überblick über die Bauvorhaben zu verbessern und brauchen zugleich für kleine bis große Projekte vor Ort Arbeitsgruppen, die den Bau vor- und nachbereiten und begleiten. Für die Pflegearbeiten auf einzelnen Friedhöfen sind Mitarbeiter eingestellt worden. HP

Liturgische Elemente des Gottesdienstes

Abendgottesdienste mit thematischem Schwerpunkt

In den kommenden Abendgottesdiensten, die ich halten werde, möchte ich verschiedene liturgische Elemente des Gottesdienstes näher beleuchten. Ich mache Ihnen Mut, auch einen Abendgottesdienst außerhalb Ihres Wohnortes zu besuchen. Michael Tetzner





Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Ev. Luth. Kirchspiel Geithainer Land

✉ ksp.geithainerland@evlks.de 📍 Markt 8 📄 04643 Geithain

☎ 034341 / 4 27 41 📞 034341 / 3 36 27 www.kirche-geithain.de

Ein Traum von Kirche



Edel Hilfreich Gut

Geithainer Stadtfest des Kirchspiels

2024 soll es wieder ein kirchliches Stadtfest geben. Vom 10.-25. August präsentiert sich die Kirche als „Kirche zum Anfassen“ auf dem Geithainer Marktplatz unter dem Motto: „Edel, hilfreich und gut“ Wir geben einen Einblick in die vielfältigen Lebensbezüge des christlichen Handelns und Glaubens.



Eine wesentliche Rolle spielt das Bistro. Hier kann man Frühstück, Mittagessen, Kaffeetrinken und Abendbrot genießen. Tagsüber soll es Zeit zum Markttreiben geben. Hier werden nicht nur Gegenstände getauscht und verkauft, sondern auch Ideen und Meinungen sollen sich aneinander reiben.

Am Abend wollen wir ein kulturell hochwertiges Programm bieten: Musik/ Tanz und Show, einen Vortrag mit dem wir die Aktualität des christlichen Glaubens deutlich machen und Raum zu Begegnung schaffen. Wir freuen uns auf zwei gut Wochen mit prallem Leben auf dem Geithainer Markt.

Wir suchen
Mitstreiter um
dieses Programm
stemmen zu
können.



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



150
JAHRE
1874-2024
KOHREN

Michaelis

SEIT MARKT 2016

AUF DEM PFARRHOF KOHREN-SAHLIS

zum großen Stadtfest am Samstag,
21.09.2024



Live-Musik
mit
„Tonkunst“ und den
„Disharmonisten“



Marktstände
mit
vielseitigen &
regionalen Produkten



Programm
für
die ganze
Familie

www.michaelis-markt.de

Für mich? Für dich? Für uns?

Freiwillig engagiert im Kirchspiel

Vieles in unseren Gemeinden wird so selbstverständlich in Anspruch genommen – und oft wird nicht realisiert, dass es vor allem den Ehrenamtlichen zu verdanken ist, dass unsere Gemeinde leben. Kirche ist also ohne ehrenamtliches Engagement gar nicht denkbar – aber eines ist klar: Durch das Engagement für mich, für dich, für uns leben wir Kirche. In den nächsten Ausgaben stellen wir Ihnen Ehrenamtliche und ihr Engagement vor. In dieser Ausgabe zum Thema:

Damit die Kirche zum Gottesdienst einlädt!

Sonntag – Gottesdienstzeit. Fröhlich machen Sie sich zum Gottesdienst auf. In der Kirche angekommen, ist die Tür offen, der Kirchenraum sauber aufgeräumt, der Altar geschmückt und vieles mehr. Sie können sich einfach auf der Bank niederlassen und den Gottesdienst genießen. Aber – wer hat alles so schön gerichtet und dafür gesorgt, dass ich mich „eingeladen“ fühle? Es sind die Kirchner oder besser meist Kirchnerinnen, die vor jedem Gottesdienst – aber auch dazwischen, wenn Konzerte sind oder Trauungen, Trauerfeierlichkeiten etc. – die Kirche herrichten. Und wenn man sich vorstellt, dass in unserem Kirchspiel jeden Monat rund 30 Gottesdienste stattfinden – Konzerte und Kasualien nicht gerechnet – dann sind da ganz schön viele Personen damit beschäftigt. Zwei davon möchten wir Ihnen vorstellen.

„Es ist wie eine Berufung“

Seit beinahe 20 Jahre fühlt sich Hannelore **Fischer** für die Kirche in Nenkersdorf verantwortlich. 2005 hat die heute 76jährige das Amt der Kirchnerin mit übernommen. Anfangs zusammen mit anderen Frauen – aber es wurden immer weniger, meist aus Altersgründen, und so war sie doch zunehmend auf sich alleine gestellt. Eigentlich hätte sie durchaus genug zu tun – mit ihren vier Kindern, sieben Enkel und sechs Urenkel. Gefragt nach dem Grund,

warum sie es macht, sagt sie „Es ist wie eine Berufung.“ Ihre Tochter Kristin hat deshalb früher immer gesagt: „Du bist ja nur noch in der Kirche“. So abschreckend kann das nicht gewesen sein – denn vor vier Jahren hat die heute 51jährige Kristin Marek von ihrer Mutter das Amt der Kirchnerin übernommen. Auch sie ist nicht gerade beschäftigungslos – als Leiterin einer großen Supermarktfiliale ist sie durchaus ausgelastet. – aber sie ist hineingewachsen in dieses Amt – oder wie sie sagt: „Ich bin damit aufgewachsen.“ Natürlich hilft die Mutter immer noch mit. Sie kann es nicht lassen – denn es ist eben „wie eine Berufung“.



Zu tun ist immer etwas – in der Kirche. Wenn man mit beiden spricht, gewinnt man den Eindruck, dass die Kirche ein wenig wie ihr Wohnzimmer ist, ihre Heimat, die sie gerne pflegen und hegen wollen. Da wird geputzt und alles sauber gemacht, da werden die Blumen arrangiert, die Kerzen auf den Altar rechtzeitig angemacht, natürlich rechtzeitig die Kirchentür geöffnet und vieles mehr.

Ein bis zwei Mal im Monat ist in Nenkersdorf Gottesdienst, dazu Konzerte – die gab es in letzter Zeit oft, wegen der Spendenaktion für die Restaurierung der Orgel – und manch anderes mehr. Die Kirchnerin ist immer dabei – sie ist der gute Geist der Kirche. Da sie – Mutter und Tochter mit ihren Familien – zusammen im gleichen Haus neben der Kirche wohnen, können sie zumindest schnell mal vorbei schauen, wenn es was zu tun gibt.

Dass beide so gerne in der Kirche aktiv sind, das hat zum einen etwas mit der Gemeinde und zum anderen mit der Pfarrerin zu tun. Der Reihe nach: Auch wenn nicht mehr viele Nenkersdorfer Kirchenmitglieder sind – die Kirche hat für alle eine Bedeutung. Die Gemeinschaft ist sehr gut in Nenkersdorf und es gab und gibt auch noch viele, die sich ehrenamtlich irgendwie engagieren. Toll ist die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, die bei keinem Fest fehlen darf. Es macht also Spaß, Gemeinschaft zu leben. Wenn beide dann von ihrem Engagement in der Kirche sprechen, dann werden ständig neue Namen genannt, die auch noch mithelfen und was tun. Also die Gemeinschaft in Nenkersdorf hat für beide eine große Bedeutung. Da wurde z.B. ein neues Parament für die Kirche gebraucht – die eine Frau hat einen Entwurf gemacht, die andere Frau hat diesen dann das Parament gestickt – 500 Stunden hat sie dafür gebraucht. Und das kleine Parament, das hat Hannelore Fischer gleich selbst gemacht.

So können sie beide – die Urgroßmutter und die Tochter – viel erzählen vom Zusammenhalten in Nenkersdorf. Für Hannelore Fischer war es außerdem mit dem Beginn des Ruhestandes eine neue Aufgabe, die sie herausgefordert hat. Sie hat dann auch im Kirchenvorstand mitgearbeitet.

Die Tochter, Kirstin Marek ist von der Ausbildung Zierpflanzengärtnerin und freut sich immer, wenn sie Blumen arrangieren und so die Kirche schmücken kann. Sie sprechen nicht von ihrer Arbeit, wenn wir über das Kirchneramt rede – sie betonen vor allem den Spaß und die Freude, die Ihnen die Aufgabe macht. „Es macht im-

mer Spaß, für die Gemeinschaft etwas zu tun“, so ihr Fazit.

Dann ist da noch der andere Grund, warum sie dies gerne machen. „Als Pfarrerin Vetter vor 17 Jahren kam, da hat sie frischen Wind in die Gemeinde gebracht“, sagen beide übereinstimmend. Sie hat die Ehrenamtlichen immer motiviert. Und man kann sich immer an sie wenden, wenn man Fragen hat oder Unterstützung braucht. Als klar war, dass Hannelore Fischer langsam ans Aufhören denkt, hat Barbara Vetter Kirstin Marek besucht und sie gefragt, ob sie nicht die Aufgabe übernimmt. Sie hat dann sofort ja gesagt, arbeitet seitdem auch im Kirchenvorstand mit und ist im Orgelkommittee. Ehrenamtliche brauchen Hauptamtliche, die die Arbeit schätzen und sie unterstützen, wenn es mal notwendig ist.

Aber gibt es irgendetwas, was nicht Spaß macht? Nach langem überlegen kommen doch zwei Antworten: Der Gottesdienst früh um 8.45 Uhr. „Da muss dann das Frühstück ausfallen“, so Kristin Marek. Und dass die Zahl der Besucher*innen immer kleiner wird in der Kirche. Für beide kein Grund, an ihrer Arbeit zu zweifeln. „Es ist eine Erfüllung, ich freue mich, wenn ich am Sonntag den schön geschmückten Altar sehe“, so Frau Marek. Und Frau Fischer ergänzt: „Und es ist einfach schön, wenn man am Sonntag gerade in dieser schweren Zeit den Segen für die kommende Woche bekommt.“ So war es beiden auch wichtig, dass die offizielle Staffelübergabe vor vier Jahren in der Kirche mit einem festlichen Gottesdienst begangen wurde – in ihrer Kirche, für die sie sich als Kirchnerinnen, als Nenkersdorferinnen und als Christinnen verantwortlich fühlen. Danke, Hannelore Fischer und Kristin Marek, für Ihr Engagement!

Peter Ruf



Mit dem Fahrrad zum Gottesdienst

Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss

**Sonntag, 9. Juni, 9.30 Uhr Frohburg,
10 Uhr Greifenhain und 11 Uhr Roda:**
Die Sommerzeit ist auch Ferienzeit! In dieser langen Zeit ohne Christenlehre oder Kindergottesdienst wollen wir euch nicht entlassen, ohne den Schuljahresabschluss mit der ganzen Gemeinde zu feiern.

Deshalb laden wir alle Familien und Interessierte zum Familiengottesdienst am 9. Juni um 11.00 Uhr nach Roda ein. Lasst uns diese hübsche kleine Kirche füllen, wie es sonst nur der Heilige Abend schafft!

Mit allen Sportbegeisterten und natürlich allen Christenlehrekindern wollen wir Roda mit dem Fahrrad erreichen.



Wir starten in Frohburg 9.30 Uhr vorm Pfarrhaus, radeln nach Greifenhain, sammeln dort alle Kinder und Eltern 10.00 Uhr am Pfarrhaus ein und radeln nach Roda.

Dort beginnt **11.00 Uhr der Familiengottesdienst**. Im Anschluss sind alle herzliche zum gemeinsamen Mittagessen und Basteln bei Familie Rech eingeladen.

Eine besondere Einladung dafür bekommt ihr in der Christenlehre! Ich freu mich auf euch! Claudia Tetzner



Zuerst werden die Holzwürmer zurückgedrängt....

Die Instandsetzung der Kirche Greifenhain wird konkret

Der Plan zur Instandsetzung der Kirche nimmt nun konkrete Gestalt an. Restaurator Henry Wagner aus Leipzig hat verschiedene Farbschichten im Anbau auf der Nordseite freigelegt. Wenn es warm genug ist, sollen die Holzwürmer mit biologischen Mitteln zurückgedrängt werden und ab der zweiten Sommerhälfte werden die Handwerker in die Kirche einrücken - um Elektrik und Lüftung, Eingang und Gestühl zu bearbeiten. HP



Foto: wikimedia.org

„Die auf den Herrn harren,....“

Nach vielen Jahren wieder Jubelkonfirmation in Benndorf

Nach vielen Jahren hat wieder eine Jubelkonfirmation in Benndorf stattgefunden. Zwei goldene Konfirmanden und zwei Konfirmandinnen wurden am 7. April von Gemeindediakonin Christine Ruf eingeseget.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes standen die vier Konfirmandensprüche, wie z.B. der von Eberhard Kulpe: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie ein Adler.“ Der Kirchenchor hat den festlichen Gottesdienst musikalisch umrahmt.

Auf dem Bild wird Diakonin Christine Ruf (Mitte) eingerahmt von Frank Junghanns und Rita Sawatsky, geb. Fleischer (links) und Yvonne Börsch, geb. Erler und Eberhard Kulpe (rechts).

PeRu,



Herzliche Einladung zu den Kirchenmäusen!



Samstag, 1 mal im Monat, 9.30 Uhr -11.00 Uhr

Beginn: 17. August 2024

Gemeinderaum, Kirchplatz 1 in Frohburg

Alle Kinder im Alter von 3-6 Jahren sind herzlich willkommen!

Wir spielen, singen und erzählen christliche Geschichten, haben Gemeinschaft bei einem kleinen Snack und basteln etwas zur Geschichte.

Christlicher Hintergrund ist dabei nicht nötig.

Ich freu mich auf euch!

Claudia Tetzner, Gemeindepädagogin



Wir werden 30

Der **Kirchenchor Greifenhain** entstand anlässlich der Ordination von Susanne Hintsche 1994. Damals fanden sich ca. 10 Frauen, um Frau Hintsche willkommen zu heißen. Im Laufe der Jahre sind die älteren Sängerinnen ausgeschieden.

Eine rege Beziehung hatten wir mit dem Kirchenchor Sievershausen. Sie waren anlässlich eines Kirchentages in Leipzig in Greifenhain abends zu Gast. Wir besuchten uns gegenseitig mehrfach. Leider sind viele Sängerinnen und Sänger in Sievershausen erkrankt und eben auch älter geworden. Der Chor besteht nicht mehr.

Am Anfang unseres Singens übten wir vielfach 3 stimmige Lieder. Viel Freude bereitete es uns, aus der "Deutschen Messen" von Schubert zu singen. Oder auch ein kleines Weihnachtsoratorium zu erlernen. Mit der Zeit wurden wir aber weniger und so singen wir nun 2 stimmig, im Gottesdienst oder zum Chortreffen in Frohburg.

Aber trotzdem gehen wir aus jeder Chorprobe mit einem frohen Gefühl. Denn unsere Devise ist es, "Gott zu Ehren zu singen" und "Singen macht froh".

Seit Mitte April treffen sich auch einige Kinder donnerstags in Greifenhain, um gemeinsam zu singen.

Über Sängerinnen, ob groß oder klein, würden wir uns sehr freuen. Fröhliche Sänger sind uns herzlich willkommen. Sie müssen nicht aus Greifenhain sein, auch aus den anderen Gemeinden sind sie willkommen.

Der Kinderchor trifft sich donnerstags 16.30 Uhr und der Kirchenchor 18.30 Uhr für ca. 1h.

Carmen Schmidt



Herzlichen Dank an die helfenden Hände!

Am Pfarrhaus Greifenhain wurden im März die Rankhilfen am Haus und das Rosenspalier erneuert.



Kirchgemeinde Benndorf

Frühjahrsputz in Benndorf

Nach der umfangreichen Reparatur von Dach und Turm 2022 ist unsere Kirche insgesamt in einem guten Zustand. Die Außenanlagen im Kirchhof und auf dem Friedhof, die das ganze Jahr über von Karin Bornschieer und Heike Kossack sehr gut gepflegt werden, erfordern aber jährlich im Frühjahr und Herbst Arbeitseinsätze, um den guten Gesamteindruck zu erhalten.

Anfang März trafen sich deshalb die Gemeindeglieder Jürgen Börsch, Wolfram Brauß, Lothar Franke, Eberhard Kulpe, Roland und Rudolf Müller, um mit Leitern und dem entsprechenden Werkzeug folgende Arbeiten zu erledigen:

Auf dem Friedhof wurden die beiden Linden am Weg ausgelichtet, die überhängenden Äste der anderen Bäume gekürzt, die Dachrinnen der städtischen Trauerhalle gesäubert, der Wasserbehälter gereinigt und Sträucher an der Friedhofsmauer beseitigt.

Auf dem Kirchhof hatte sich eine Senke in der Grünfläche gebildet. Die wurde mit Mutterboden der Firma Franke aufgefüllt, planiert und Gras eingesät.

Außerdem erhielt die Außentür unter der Patronatsloge einen neuen Anstrich.

Am Ende des Arbeitseinsatzes waren alle Beteiligten froh, das wieder einiges zur Erhaltung und Verschönerung unserer kirchlichen Anlagen und zur Ehre Gottes geschaffen wurde. RM

Ein Geschenk des Kaisers Veranstaltungen zum


Jubiläumsjahr Kohren-1050

Schon in der letzten Ausgabe haben wir darauf hingewiesen, dass die Töpferstadt Kohren Jubiläum feiert – vor 1050 Jahren, also 974, wurde sie das erste Mal erwähnt und zwar in der Chronik des Bischofs Thietmar von Merseburg. Er war selbst im Jahr 1018 in Kohren, um sich um seine Ländereien im Kohrener Raum zu kümmern. Er hat damals auch eine Firmung gehalten – so gibt es auch seit über 1.000 Jahren in Kohren eine Kirche. Kohren, heute Ortsteil von Frohburg, ist damit eine der ältesten Siedlungen in Sachsen. Das ganze Jahr weisen wir Sie auf besondere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr hin. Den Überblick über die ganzen Veranstaltungen finden Sie unter www.Kohren-1050.de. Im Juni und Juli sind folgende Veranstaltungen geplant:

- **Samstag, 1. Juni:** 20 Jahre Kinderspielplatz und Minigolfanlage: Fest zum Internationalen Kindertag in der Freizeitanlage "Lindenvorwerk"
- **Samstag, 8. Juni:** Konzert mit "Anger & Plush" - mit Cornelius Bode und Guido Plüschk, Irish Folk um 17:00 am Schwindpavillon Rüdigsdorf
- **Samstag und Sonntag 15. und 16. Juni:** Tag des offenen Gartens organisiert durch die Sächsischen Landfrauen: Alle, die Freude am Gärtnern haben und ihren ganzen Stolz einmal Gleichgesinnten präsentieren möchten, sind eingeladen, an diesem Tag ihre Gärten zu öffnen. Viele Gärten schlummern als kostbare Schönheiten im Verborgenen. Egal ob es sich um einen kleinen idyllischen Hinterhofgarten handelt oder ein naturnaher Wiesen- und Waldgarten gehegt und gepflegt wird - jeder ist etwas Besonderes und verdient es von Anderen bestaunt zu werden. Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: www.slfv.de/tag-des-offenen-gartens-2024/

- **Sonntag, 16. Juni, 15. Uhr:** Familienkonzert „Tanzend durch die Zeit“ am Schwindpavillon Rüdigsdorf.

Übrigens: Wissen Sie, seit wann im Töpferhaus Arnold getöpft wird? Und was war Ludwig Knorr von Beruf, der am Kohrener Markt 30 aufgewachsen ist? Wenn Sie diese und 12 weitere Fragen beantworten, dann können Sie tolle Preise gewinnen, von einem Laptop, über Gutscheine von 50 Euro für Fahrten auf der Sommerrodelbahn und vieles mehr. Das Quiz bekommen Sie im Töpferhaus Arnold und im Töpfermuseum. Und dann machen Sie sich auf den Weg durch Kohren. Bei einem Rundgang können Sie alle Antworten finden. Peter Ruf



150
JAHRE
974-2024
KOHREN

DAS GROSSE
KOHREN -
QUIZ

**Kohren entdecken - Fragen beantworten
und mit etwas Glück
tolle Preise gewinnen!**

Eine Initiative vom Kohrener Geschichtsverein e. V. anlässlich der Feierlichkeiten zu Kohren 1050. Weitere Informationen unter www.Kohren-1050.de.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Gottesdienst zur Jahreslosung

Am Sonntag, 5. Mai, hat der Posaunenchor gemeinsam mit den Lektoren Susanne Kandler und Michael Theile den Gottesdienst zur Jahreslosung 2024 gestaltet. Dank an alle, die mitgemacht oder den Kirchenraum vorbereitet haben. HP

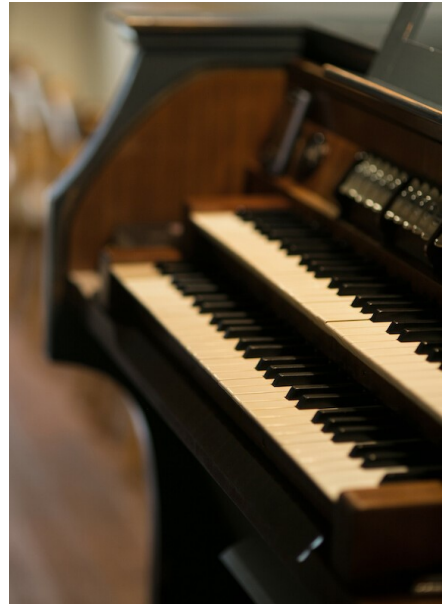


Der Mond ist aufgegangen...

Mit Orgel, Gesang und Texten
Samstag, 1. Juni, 19 Uhr, St. Gangolf Kirche in Kohren-Sahlis: Zu einem Orgelkonzert mit gemeinsamem Singen und meditativen Texten ist am Samstag Abend die Kohrener Kirche geöffnet.

Im Rahmen des Familientreffens der Familie Ruf spielt der langjährige Organist aus der Nähe von Wolfsburg, Christoph Lange, an der Orgel. Christine und Peter Ruf werden Texte vortragen und es wird gemeinsam gesungen.

Wer einfach Lust hat, mitzumachen, ist zu dieser besinnlich-musikalischen Stunde unter dem Motto „Der Mond ist aufgegangen..“ herzlich eingeladen. PeRu



Gott hat uns die Tür geöffnet – wir haben Ja gesagt

Abschiedsgedanken von Barbara und Christfried Vetter

Der Palmsonntag 2007 war ein herrlicher Frühlingstag mit Sonnenschein und blauem Himmel. Der Kirschbaum im Pfarrhof in Prießnitz stand in voller Blüte. Nach dem Gottesdienst in Waldenburg hatten wir, die ganze Familie Vetter, uns spontan entschlossen, einen kleinen Ausflug in das uns noch ganz unbekanntes Dorf, dessen Pfarrstelle ausgeschrieben war, zu machen. Ganz unauffällig, inkognito. Dachten wir. Doch in Prießnitz angekommen, liefen wir Ute Harnisch und Kristin und Detlef Wilhelm in die Arme, die nach dem Konfirmationsgottesdienst noch die Kirche aufräumten. Sie empfingen uns mit Freude und offenen Armen. Und so war für uns schon auf der Heimfahrt klar: wenn wir gewählt werden vom Kirchenvorstand, dann soll das unsere neue Heimat werden.

So kam es dann auch. Anfang September 2007 traten wir unseren Dienst als Pfarrerin und Gemeindepädagoge in Prießnitz und Umgebung an und fühlten uns vom ersten Tag an wohl. Gott hat uns diese Tür geöffnet, und wir haben Ja dazu gesagt und haben es nicht einen Tag bereut. Viel haben wir in den 17 Jahren zusammen angepackt, geschafft, erlebt, gefeiert, betrauert, bewahrt, verändert und in alldem immer wieder Gottes Hilfe und Segen erfahren.

Mehr als 1800mal haben wir zusammen Gottesdienst gefeiert, haben Taufen, Trauerfeiern, Trauungen, Einsegnungen und Konfirmationen, Gemeindefeste, Bibelwochen, Ausfahrten, Rüstzeiten, Weltgebets-tage und Einweihungen erlebt. Gern denken wir an die Glockenweihe in Nenkersdorf, das Kirchenjubiläum in Prießnitz, die Kirchturmbekrönung und die Orgelweihe in Prießnitz, das Kirchenjubiläum und das Posaunenchorjubiläum in Schönau, die neuen Kirchenfenster in Schönau, die Gründung unserer Band „Sixpack+“, das Kirchenjubiläum und das Altarjubiläum in Nenkersdorf, zuletzt die Rückkehr der Elbisbacher Schnitzfiguren, wir denken an

die wunderschönen Erntedankfeste in allen unseren Dörfern, an die Himmelfahrtsgottesdienste unter freiem Himmel, auch an ungewöhnlichen Orten, an die Krippenspiele und wunderbaren Konzerte, um nur einiges zu nennen.

Viel gebaut, saniert und renoviert haben wir in den zurückliegenden Jahren: das Kirchendach in Flößberg wurde neu gedeckt und die Kirche außen saniert, ebenso die Elbisbacher Kirche, an der Prießnitzer Kirche wurden der Kirchturm und das Dach saniert und neu gedeckt, die Orgel generalüberholt und auch die Dächer von Pfarrhaus, Scheune und Laubenganghaus neu gedeckt, die Schönauer Kirche hat zwei neue Buntglasfenster und die Nenkersdorfer Kirche zwei wunderschöne Paramente und eine zweite Glocke bekommen.



Wichtiger als alle Baumaßnahmen an unseren Gebäuden aber ist die Erfahrung, dass Gott auch mit und durch uns seine Gemeinde gebaut hat.

So danken wir an dieser Stelle von Herzen für euer Vertrauen, für alle Unterstützung, für alle Freundschaft, die uns geschenkt wurde. Nun wird es Zeit, die Arbeit in jüngere Hände zu legen. Da wird sich vieles ändern, und das muss ja auch so sein. Eins aber bleibt bestehen: die Zusage unseres Herrn Jesus Christus, bei seiner Gemeinde zu sein alle Tage bis ans Ende der Welt (Matthäus 28,20).

Lasst uns im Vertrauen auf dieses Wort unseres Herrn zuversichtlich weitergehen auf unseren Wegen. Gott segne euch! In herzlicher Verbundenheit grüßen an dieser Stelle zum letzten Mal

Barbara und Christfried Vetter

Jede Hilfe ist willkommen!!

Für das **Gemeindefest am 15. Juni** können wir noch helfende Hände gebrauchen.

Aufbau/ Vorbereitung

(vorauss. Do/ Fr 13./14. Juni)

Abbau/ Aufräumen

(Sa/ So, 15./16. Juni)

Für Details meldet Euch bitte bei U.Harnisch oder im Pfarrbüro.

St. Annenkirche Prießnitz

Ostermorgen & Taufgedächtnis

31. März 2024

28. April 2024



Konfirmation
am 21. April
in der Kirche Elbisbach



JG Ausfahrt
nach Drebach
3.—5. Mai 2024



Weidegottesdienst bei
Kuhnes am 12. Mai 2024



Gottesdienst an Christi Himmelfahrt
9. Mai 2024 in Flößberg

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Dieser Inhalt nur in der Printausgabe

Aus Datenschutzgründen zeigen wir die Rubrik „Freud und Leid“ nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs.

Die gedruckte Ausgabe erhalten Sie in unseren Kirchen oder auf Anfrage im P

Seelsorgebereich Frohburg

Frauentreff LYDIA, Frohburg

⊕ Mo: 3. Juli - 9.00 Uhr,
Treffpunkt S-Bahn, Ausflug
5./7./12./14. August, 9.30 Uhr, Kirche Fro
☎ Info bei Erika Lory
☎ 034348/ 60 223

Frauentreff MIRIJAM, Eschefeld

⊕ Mo: 29. Juli, 14.30 Uhr
bei Christine Ruf in Kohren-Sahlis
☎ Info bei Herma Schütz
☎ 034348/ 52 256

Gesprächskreis Greifenhain

⊕ 2. Mittwoch im Monat - 19.30 Uhr
Gemeinderaum Greifenhain
☎ Info bei Martina Kipping
☎ 034348/ 52 560

Kreativkreis Roda

⊕ im Gemeinderaum Roda
☎ Info bei Anita Schmalfuß
☎ 034348/ 51 269

Seniorenkreis Roda

⊕ 20. Juni - 14:00 Uhr,
Gemeinderaum Roda

Seniorenkreis Benndorf

⊕ 11. Juni - 14.00 Uhr,
Gemeinderaum Benndorf

Ökumenische Abend(mahl)zeit

⊕ Di: 11. Juni - 19.00 Uhr
Pfarrhof Greifenhain, Thema: Heiliger
Geist
☎ Infos bei Petra Rech
☎ 0159/ 02372486

Junge Erwachsene

⊕ Do: 13. Juni - 19.00 Uhr
im kleinen Gemeinderaum PH Frohburg
☎ Infos über Pfr. H. Pröhl

Seelsorgebereich Kohren-Sahlis

Frauentreff NAOMI, Altmöritz

⊕ Di: 18. Juni - 14.30 Uhr, Lindenvorwerk
☎ Info bei Christine Ruf
☎ 034344/ 666 888

Frauentreff ALMA, Kohren-S.

Sommerpause
☎ Info bei Christine Ruf
☎ 034344/ 666 888

Fraudienst Kohren-Sahlis

⊕ 19. Juni - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Siegrid Barthel

Gemeindenachmittag Kohren-Sahlis

⊕ 18. Juni - 14.00 Uhr,
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Gerda Lippmann

Männerkreis Kohren-Sahlis

⊕ 20. Juni - 19.00 Uhr
im Gemeinderaum
☎ Infos bei Dr. Gräfe

Abendgottesdienst (Vesper)

⊕ jeden Do - 16.30 Uhr
St. Gangolf Kirche Kohren
☎ Infos bei Pfr. H. Pröhl

Hauskreis

☎ Termine bitte bei Christian Lippmann
erfragen

Pflegestation Speck Gwandstein

⊕ Di: 25. Juni, 30. Juli - 14:30 Uhr
☎ Infos bei Pfr. Pröhl

Altenheim „Am Harzberg“ in Frohburg

⊕ 4. Juni, m 2. Juli - 10:00 Uhr

Altenheim „Haus Whyra“ in Frohburg

⊕ 11. Juni, 9. Juli - 10:00 Uhr



Seelsorgebereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Frauenkreis Prießnitz

Frauenkreis Flößberg

Frauenkreis Schönau

⊕ Di: 4. Juni - 14.00 Uhr

Sommerfest in Neukirchen



Gesprächskreis Prießnitz

⊕ Mi: 26. Juni - 19.30 Uhr



Bibelstunde in Schönau

⊕ Do: 6. / 20. Juni - jeweils 19.30 Uhr
im Gemeinderaum

📞 Info bei Margit Heinicke

📞 034348/ 54 533

KGV Prießnitz-Flößberg

⊕ Mo: 17. Juni - 19.30 Uhr in Prießnitz

KGV Schönau-Nenkersdorf

⊕ nach Absprache



Im Juli ist für diese
Gruppen & Kreise
Sommerpause.

Seelsorgebereich Wyhratal

Mütterkreis

⊕ Mo: 10. Juni - 19.00 Uhr

Besuch Kirche Elbisbach

Frauenkreis Neukirchen

⊕ Di: 4. Juni - 14.00 Uhr

Sommerfest

23.Juli Ausfahrt

Frauenkreis Wyhra

⊕ Di: 4. Juni - 14.00 Uhr

Sommerfest in Neukirchen

23.Juli Ausfahrt

Morgenkreis

⊕ Do: 13. Juni - 09.30 Uhr

in Neukirchen

Ehepaarkreis

⊕ Fr: 7. Juni - 19.00 Uhr

bei Fam. Esse in Neukirchen



Familienabendbrot

Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

KGV Wyhratal in Neukirchen

⊕ nach Absprache

Für nähere Informationen fragen Sie
gern auch im Kirchgemeindebüro
in Neukirchen bei Steffi Bauer nach.
(0177/ 6228 698)

Damentour (gesamtes Kirchspiel!)

⊕ Di: 4. Juni Treffpunkt 13.00 Uhr Bahnhof Frohburg
im Juli Sommerpause

📞 Info bei Erika Lory (034348/ 60 223) oder Simone Winkler (034344/ 62 291)



Bereich Frohburg

Bereich Kohren-Sahlis

Kirchenmusik



Instrumentalunterricht

- ☎ Info bei Martin Kluge
- ☎ 03447/ 311 495

Michaelis-Singers

- ⊕ Do: 19.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Frohburg

- ⊕ Mi: 18.00 Uhr in Gem.raum Frohburg

Kirchenchor - Benndorf

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Kirchenchor - Greifenhain

- ⊕ Mi: 18.30 Uhr
- ☎ Info bei Carmen Schmidt



Kinderchor - Greifenhain

NEU

- ⊕ Do: 16.45 Uhr
- ☎ Info bei Carmen Schmidt

Christenlehre Greifenhain

- ⊕ **1.-3.Kl.:** Mi, 15.30 Uhr
- ⊕ **4.-6.Kl.:** Mi, 16.15 Uhr
- ☎ Claudia Tetzner
(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre Frohburg

- ⊕ wtl. Do: 16.00 Uhr
- ☎ Claudia Tetzner
(nicht in den Schulferien!)

Konfirmanden - gr.Gemeinderaum Froh.

- ⊕ **Kl.7:** Sa: 8. Juni - 9-12 Uhr
- ☎ Info bei Pfr.Hendrik Pröhl
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

- ⊕ Termine in Absprache mit Jugendwart
Simeon Neef

Kantorei Kohren

- ⊕ Di: 19.30 Uhr

Posaunenchor

- ⊕ Mo: 19.30 Uhr

Kinder & Jugend

Christenlehre

- ⊕ **1./2.Kl.:** Mo, 13.45 Uhr
- ⊕ **3./4.Kl.:** Mo, 15.00 Uhr
- jeweils in der Grundschule Kohren-S.
- ☎ Ines Barthel
(nicht in den Schulferien!)
- ⊕ **5.-6.Kl.:** Fr, 17.00 Uhr
- im Pfarrhaus Gndstein
- ☎ Elke Peuckert
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

- ⊕ Fr, 19.00 Uhr Backhaus Kohren-S.
- ☎ Info bei Elke Peuckert

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:
<https://kirche-frohburg.de> im Bereich Gemeindeleben

Bereich Prießnitz-Flößberg und Schönau-Nenkersdorf

Bereich Wyhratal

Kirchenmusik



Kirchenchor - Schönau

⊕ jeden Mo - 20.00 Uhr

Posaunenchor - Schönau

⊕ Di: 19.30 Uhr

Singkreis

⊕ Am 2. und 4. Dienstag im Monat
jeweils 19.00 Uhr in Neukirchen

Tanzkreis

⊕ Termine werden rechtzeitig bekannt
gegeben

Kinder & Jugend



Christenlehre Prießnitz

⊕ 1.-3.Kl: Mo - 16.00 Uhr
4.-6.Kl: Mo - 17.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre Flößberg

⊕ 1.-6.Kl: Do - 17.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Konfirmanden

⊕ 7. Kl.: Do - 16.00 Uhr
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

⊕ Fr: 19.30 Uhr - Prießnitz
(nicht in den Schulferien!)

Christenlehre

⊕ Fr: 31.Mai, 7./ 14. Juni
jeweils 13.45 Uhr in Neukirchen
(nicht in den Schulferien!)

Junge Gemeinde

⊕ jeden Di - 16.30 Uhr
(nicht in den Schulferien!)
📞 Info bei Elke Peuckert

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage unter:
<https://kirche-frohburg.de> im Bereich Gemeindeleben



Ihre Ansprechpartner im

Bereich Frohburg

Pfarramt

✉ Kirchplatz 1, 04654 Frohburg
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Bereich Kohren-Sahlis

Gemeindebüro

✉ Pestalozzistraße 5,
04654 Frohburg/OT Kohren-Sahlis
✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
✉ kirche-kohren@t-online.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrer

☎ **Pfr. Michael Tetzner**
⊕ Mi, 16-18 Uhr in Frohburg*
☎ 034348/ 84 99 22
(0162) 3650 256
✉ michael.tetzner@evlks.de

**sowie nach Vereinbarung, Besuche bei Bedarf auf Anfrage*

Pfarrer

☎ **Pfr. Hendrik Pröhl**
⊕ Do, 17-18 Uhr in Kohren-S*
☎ 034348/ 84 99 15
✉ hendrik.proehl@evlks.de

Gemeindebüro

☎ **Petra Rech**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo, Fr 9-12 Uhr, Di 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 20
✉ petra.rech@evlks.de

☎ **Matthias Heinke / Marion Heinke**
(Friedhofsmeister u. -verwaltung)
☎ 034348/ 84 99 25
0173/ 87 40 555
✉ matthias.heinke@evlks.de
Friedhof.kohrenerland-wyhratal@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Claudia Tetzner**
☎ 034348/ 84 99 26
(0152) 3866 9691
✉ claudia.tetzner@evlks.de

Kantorin

☎ **Carmen Schmidt**
(für Greifenhain, Roda)
☎ 034341/ 45 713
✉ carmenschmidtsyhra@googlemail.com

Gemeindebüro

☎ **Andrea Mader**
(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)
⊕ Mo 10-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr
☎ 034348/ 84 99 10
✉ andrea.mader@evlks.de

Gemeindepädagogin

☎ **Elke Peuckert**
☎ (0151) 701 064 66
elke.peuckert@evlks.de

Kantor

☎ **Martin Kluge**
(für Frohburg, Benndorf, Eschefeld)
☎ 03447/ 311 495
✉ musikladen-kluge@t-online.de

Bereich Prießnitz

Gemeindebüro

- ✉ Badstraße 12,
04654 Frohburg/ OT Prießnitz
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.priessnitz-floessberg@evlks.de

Bereich Wyhratal

Gemeindebüro

- ✉ An der Schanze 3, 04552 Borna/
OT Neukirchen
- ✉ ksp.kohrenerland-wyhratal@evlks.de
kg.wyhratal@evlks.de

Unser Kirchspiel erreichen Sie ab sofort über folgende neue Telefonnummer:

034348/ 84 99 0

(Fax: 034348/ 84 99 90)

Pfarrerinnen

☛ Pfrn. Barbara Vetter

- ⊕ Do, 17-18 Uhr in Prießnitz
- ☎ 034345/ 22 520
- ✉ barbara.vetter@evlks.de

☛ Pfrn. Angela Lau

- ☎ 01527 0630 1489
- ✉ angela.lau@evlks.de

Gemeindebüro

☛ Andrea Mader

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Prießnitz-Flößberg)

- ⊕ Di 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 40
- ✉ andrea.mader@evlks.de

☛ Margit Heinicke

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung
Bereich Schönau/ Nenkersdorf)

- ☎ 034348/ 54 533
- ✉ margit.heinicke@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ Elke Peuckert

- ☎ 0151/ 701 064 66
- ✉ elke.peuckert@evlks.de

Gemeindebüro

☛ Steffi Bauer

(Gemeinde-, Friedhofsverwaltung)

- ⊕ Do 9-11 Uhr, 15-18 Uhr
- ☎ 034348/ 84 99 30
0177/ 6228 698
- ✉ steffi.bauer@evlks.de

Gemeindepädagogin

☛ Elke Peuckert

- ☎ 0151/ 701 064 66
- ✉ elke.peuckert@evlks.de

☛ Martina Kipping

(+Rumänienhilfe)

- ☎ 034348/ 52 560
- ✉ martina.kipping@gmx.de



Bereich Frohburg

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten und Spenden)

IBAN: DE20 8605 5592 1160 0614 55

BIC: WELADE8LXXX

Für Spenden bitte

Verwendungszweck „Spende für...“
angeben

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE68 8605 5592 1120 0666 18

BIC: WELADE8LXXX

Bereich Kohren-Sahlis

Allg. Kirchgemeindeverwaltung:

(Kirchgeld, Pachten etc.)

IBAN: DE07 3506 0190 1633 1000 27

BIC GENODED1DKD

Friedhofsverwaltung

IBAN: DE29 3506 0190 1633 1000 19

BIC GENODED1DKD

Für allgemeine Spenden

KTO-Inhaber: Kassenstelle Grimma

IBAN: DE39 3506 0190 1670 4090 46

Verwendungszweck: „Spende für...“

Bereich Prießnitz

Allg. Kirchgemeindeverwaltung &

Friedhofsverwaltung

Bereich Prießnitz-Flößberg

SPK Muldental

IBAN: DE41 8605 0200 1035 0025 46

Bereich Schönau-Nenkersdorf

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE56 3506 0190 1685 7000 14

Bereich Wyhratal

KD Bank

IBAN: DE41 3506 0190 1618 3200 10

BIC: GENODED1DKD

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE39 8605 5592 1270 0072 18

BIC: WELADE8LXXX

Impressum:

„ZUSAMMENKUNFT KIRCHE“ wird zweimonatlich von dem Ev.-Luth. Kirchspiel Kohrener Land-Wyhratal herausgegeben.

Verantwortlich für das Informationsmaterial und die redaktionellen Beiträge sind die Verfasser der Beiträge. Der Verantwortliche im Sinne des Presserechts ist Pfr. Hendrik Pröhl.

Bildquellen: gemeindebrief.de, gemeindebrief-helfer.de, pixabay.com bzw. unter dem Bild benannte Person; Titelbild: www.haus-der-stille.net

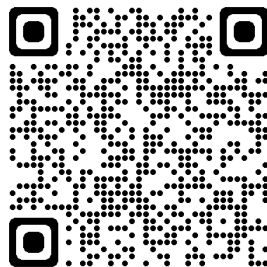
Satz: Andrea Mader, Peter Ruf

Auflage: 2.050 | Druck: Gemeindebrief Druckerei
Tel.: 05838/99 08 99

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. des Vormonats (01.07.2024)

Internetseite:

www.kirchspiel-klw.de
www.kirchspiel-kohrenerland-wyhratal.de
kirche-frohburg.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de